Hirzel

Schulort:	Hirzel	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Hirzel	Gemeinde 2015:	Hirzel
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 22-23v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 35: Hirzel, [http://www.stapferenquete.ch/db/35].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Hirzel (Niedere Schule, reformiert) - Hirzel (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE IM HIRZEL.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hirzel
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Weiler
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Hirzel ist eine eigene Gemeinde und macht eine eigene Agentschaft aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Horgen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des Umkreises der nächsten viertelstund liegen 52. Häuser. Innerhalb des Umkreises der 2.ten 38. Häuser. Und innerhalb des Umkreises der 3.ten 5. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Hirzel ein Weiler wo die Schule ist kommen 12. Kinder. Spiezen 1. Weiler 1/4. Stund von der Schule kommen 7. Kinder Kalbis-Au: 1. Weiler 1/8. Stund von der Schule kommen 4. Kinder. Zimerberg 1. Weiler 1/2. Stund von der Schule komet 2. Kinder. Loch 1. zerstreuten Weiler 1/2. Stund von der Schule, kommen 3. Kinder Höfe
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Seithen, Aegerten, Nägeli haus, Rothhaus, Feld, Boden, Müllibühl, u. Föxen 1/8. Stund von der Schule kommen 9. Kinder. Moosacker, Straß, dodelmüllli, Dürenmoos, Höhe, Harhalden, Wolfespüll, u Maüßegg, 1/4. Stund von der Schule kommen 5. Kinder. Hareüti, Grindel, Kühweiden, Estürli, Kielern, Weiden bach, Neuhaus, und Kasern, 1/2. Stund von der Schule entfehrnt, kommen 18. Kinder. Bächenmos u. Brunnen 1/2. Stund von der Schul entfehrt, kommen 6. Kinder Stein math u. unter Halden 3/4. Stund von der Schul entfehrt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Oberhof, Arn, Schönenberg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	1. Stund

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Bethen, Lesen, schreiben, singen u. rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Heümonat u. Augsten: nicht, sonst das ganze Jahr.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das a b c Büchli, der Lehrmstr. das Zeügniß Buch, der Psalter das Testament das Wasserbüchli u. Rochos Kinder Freund.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Solche sind alle zeit in der Schule vorrätthig und werden wechselseitig den Kindern gegeben abzuschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sommers Zeit 5. u. Winters zeit 4. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn 2. Klassen in die Repetier Schüler und in die täglichen Schüler.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Das Examinater <i>Convent</i> in Zürich, wenn er vorher von dem Pfarer des Orts und von einigen <i>Convents</i> Gliedern Examiniert war.
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Heinrich Strickler.
III.11.c	Wo ist er her?	vom Ort oder der Gemeinde selbst.
III.11.d	Wie alt?	42. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	6. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	13. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn der Gemeind u. Arbeitete Güter
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja er muß Güter arbeiten neben dem Lehramte, wenn er essen u. sich kleiden will. 60 fl. Geld u. 2 Mütt Kernen haben Jhn nicht erhalten können, wann er von seinem Einkommen wieder 30. fl. u. noch mehr für Heize u. Holz bezahlen mußte. Jch habe jetzt aber die beste Hoffnung (weilen alle B. welche im Namen des Staats, für das Wohl des Vaterlands arbeiten, so wohl bezahlt werden) daß man die Schullehrer auch nicht mehr so, wie unter der alten Regierung werde darben laßen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 3] 50-60. Kinder sollte aber von weit mehreren besucht werden.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 35-40. Töchtern 20.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. Töchtern 25-30.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Nein.	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ein altes Schulhaus welches verbeßerung bedörfte.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde.
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Wie viel an Geld Jm Ganzen 60. fl. 20. B. Wie viel an Getrayde 2. Mütt Kernen. Wie viel an Wein und Holz Nichts dergleichen da doch dieses ein Bedürfniß ist, welches den Schulleheren auch hätte zu komen sollen. 2. Mütt Kernen aus dem Obmannamt in Zürich an Geld aus obigem Amt 8. lb. aus hießigem Armen Gut 51. lb. aus hießigem Gmeind Gut. 40. lb. Von der Gem: Wedenschweil 22. lb.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	2. Mütt Kernen aus dem Obmannamt in Zürich an Geld aus obigem Amt 8. lb. aus hießigem Armen Gut 51. lb. aus hießigem Gmeind Gut. 40. lb. Von der Gem: Wedenschweil 22. lb.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 22-23v
 Briefkopf FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE IM HIRZEL.
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile 35BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_22-23v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Hirzel	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Horgen	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Hirzel	Amt 2000	Horgen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Hirzel
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	688442				
Geo. Länge	230225				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hirzel (ID: 70)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	43	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Hirzel (ID: 517)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	43	
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 189)

Name: Strickler
 Vorname: Hans Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 42
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 6
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hirzel
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 13 Jahren
 Lehrer seit: 13 Jahren
 Erstberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant
 Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Religion/Christliche Unterweisung
	Lesen
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
	Singen
	Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	35 - 40
Mädchen	25 - 30	20
Kinder		
Kinder pro Jahr	55	
Kommentar	Es sollten laut Lehrer 50 bis 60 Kinder die Schule besuchen	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben